

PFARRBLATT

Unverhoffte
Dankbarkeit



28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

12. Oktober 2025

**28. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: 2. Könige 5,14-17

2. Lesung:

2. Timotheus 2,8-13

Evangelium: Lukas 17,11-19

40944



Ilidiko Zavrakidis

» Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme. Er warf sich vor den Füßen Jesu auf das Angesicht und dankte ihm. Dieser Mann war ein Samariter. Da sagte Jesus: Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind die neun? Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden? «

www.pfarre-podersdorf.at

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr :16:00-17:00

E-Mail-Adresse:

podersdorf@rk-pfarre.at

40946 co

Foto: Michael Tillmann



Dankbarkeit bleibt nie folgenlos. Wer dankt, gibt. Wer für erfahrene Hilfe dankbar ist, nimmt die in den Blick, die noch auf Hilfe warten. Dankbarkeit hinterlässt Spuren, die zur Wurzel neuer Dankbarkeit werden. Eine nicht enden wollende Dankbarkeit und die Welt wird heiler und heller.



Das Evangelium berichtet von einer seltenen Heilung. Sie erfolgt auf Distanz, reduziert auf den notwendigen Akt der Gesundheitsreibung durch die offizielle Stelle. Wie lange haben die Männer schon getrennt von ihren Familien und Freunden gelebt? Ohne Beruf, ohne Teilnahme an Festen und Feiern? Angewiesen auf Almosen, und die Chance auf Heilung stand schlecht. Ihre Perspektive war ein elender körperlicher Verfall. Mit einem Schlag beendet Jesus ihre hoff-

nungslose Situation. Wie unfassbar glücklich diese zehn Männer gewesen sein müssen. Ihnen wird unverhofft ein ganz neues Leben geschenkt. Vielleicht war ihre Freude so groß, dass sie den darüber vergessen haben, dem sie die Heilung verdanken. Schade, denn der, der zurückkehrt, bekommt zur körperlichen Heilung auch eine neue Perspektive geschenkt: Er weiß sich jetzt mit Leib und Seele aufgehoben bei Jesus, dem Sohn Gottes.

40948

Bibelwort: Lukas 17,11-19

AUSGELEGT!

Sie bleiben in der Ferne stehen und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns!

Es ist eine Heilung an Aussätzigen wie so manch andere in der Bibel. Nicht ganz, denn die Episode spielt sich im Grenzgebiet zwischen Samaritanern und Galläern ab, also nahe an denen, die ihre eigenen, mit dem „offiziellen“ jüdischen Glauben nicht ganz konformen Glaubensvorstellungen haben. Jesus, der Grenzgänger wieder einmal, so wie schon des Öfteren. Einige Aussätzige rufen Jesus von ferne. Geächtet und ausgeschlossen, wie sie nun einmal mit ihrer ansteckenden Krankheit waren, sind sie vermutlich aus Hygienegründen in sicherer Entfernung geblieben. Möglicherweise haben sie sich auch aus Respekt vor dem Mann zurückgehalten, der da durch ih-

re Gegend zieht. Die Aussätzigen nennen Jesus „Meister“; die Bezeichnung für einen lebens- und glaubenserfahrenen Mann, der anderen etwas mitgeben kann. Sie erwarten also etwas von ihm: ein Wort und eine Botschaft für ihr Leben, vielleicht sogar die Heilung.

Auf jeden Fall rufen sie Jesus an, wie es auch schon der blinde Bettler Bartimäus im Markus-evangelium getan hat: Jesus, hab Erbarmen mit mir, mit uns. Sie haben keinen Wunschkatalog; sie sagen Jesus nicht, was sie von ihm erwarten – natürlich vermutlich die Heilung ihrer Krankheit, sondern sie appellieren an das Erbarmen, an das liebende Herz Gottes. An Gottes Erbarmen glauben und uns auf Gottes liebendes Herz hin ausrichten – vielleicht kann das der erlösende, hellende und wandelnde Wendepunkt unseres Lebens sein.

Christine Rod MC

GOTTESDIENSTE - 11. bis 19. Oktober 2025

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den Hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 11.	18:00	Hl. Messe	Hl. Johannes XXIII † Eltern u. Geschwister
So 12.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	28. Sonntag im Jahreskreis † Mutter Katharina Karner Für die Pfarrgemeinde † Lorenz u. Juliane Pelzmann u. Ang. † Mutter Katharina Karner
Mo 13.	09:00	Hl. Messe	Hl. Koloman
Di 14.	09:00	Hl. Messe	Hl. Kallistus
Mi 15.	09:00 18:00	Hl. Messe Stille Anbetung	Hl. Theresia von Avila † Johann u. Herta Novak u. † Sohn Georg † Ernst Novak u. Matthias Pelzmann u. Ang.
Do 16.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Hedwig
Fr 17.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Ignatius von Antiochien † Christine Sloboda
Sa 18.	18:00	Hl. Messe	Hl. Lukas † Michael u. Rosalia Zeisz u. Tochter Rosina † Herta Lentsch u. Eltern † Georg Rass u. Eltern
So 19.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	29. Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde † Josef u. Theresia Lentsch

Medjugorje-Gebetskreis jeden Donnerstag und
Treffen Legio Mariens jeden Freitag nach der Hl. Messe

VORANKÜNDIGUNGEN

So, 19.10.

Weltmissionssonntag

Im Auftrag des Papstes betet und sammelt am Weltmissions-Sonntag die ganze Kirche weltweit für die Ärmsten der Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Heuer werden vor allem geflüchtete Kinder im Südsudan unterstützt.

Gute Gründe, um mitzuhelfen:

- Fair gehandelte Produkte FAIRändern die Welt
- Ökologische Verantwortung leben
- Naschen wird zu einer guten Tat

Nach den Hl. Messen am Samstag und Sonntag werden deshalb wieder Missio-Pralinen verkauft



Mi, 22.10. 19:00

Treffpunkt Frau - Veranstaltung der KFB im Pfarrzentrum

So, 26.10. 10:00

Kinder-, Jugend- u. Familienmesse

11:30

Taufe - Jonas Gelbmann



15:00

Sonntagstreffen der Caritas bei Kaffee u. Kuchen.
Pater Gabriel präsentiert uns Bilder u. Videos
aus seiner Heimat. Alle sind herzlich eingeladen!

Weltmissions-Sonntag

Gemeinsam für die Ärmsten

Helfen Sie durch Ihre Spende:

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500

BIC: BAWAATWW

Kennwort: WMS

Online: www.missio.at/wms

19. Oktober 2025

missio

